

lichen Genitalsegmentes und der Forcipes bezeugen, dass *D. congrex* nicht von *Orthotylus* generisch verschieden ist. Die rechte Forceps bildet eine transverselle, an der äusseren Ecke kurzgestielte Scheibe, die fast bis zur Mitte parallelseitig ist, danach aber am oberen Rande etwas schief verschmälert, an der Spitze abgerundet und schwach einwärts gebogen. Gleich am Anfange des oberen Randes trägt die Forceps einen vertikal nach oben gerichteten Vorsprung, der sich aber bald, einen rechten Winkel bildend, umbiegt und sich zuspitzt; dieser Vorsprung erreicht kaum die Mitte des oberen Randes der Scheibe. Die linke Forceps bildet eine zwihschenklige Gabel. Die schwarzen Zeichnungen sind mehr oder weniger ausgelehnt. Bisweilen sind nur der Clypeus, der hintere Saum des Pronotums, der Clavus nach innen, ein Längstrich am inneren Winkel des Coriums und die Membran schwärzlich.

### *Orthotylus nigripes* n. sp.

Oblongo-ovalis, inferne grisescenti-virescens, pallido-pubescens, nigro-signatus, superne pistazino-virescens, oculis nigris, fronte medio clypeoque nigricantibus, rostro, antennis pedibusque nigris; membrana cum areolis et venis fusco-fumata; ventre utrinque serie punctorum impressorum nigricantium, limbo basali segmentorum ventralium basique segmenti genitalis maris nigricantibus; capite (♂) basi pronoti saltem  $\frac{1}{4}$  angustiore, ab antico viso distincte transverso, latitudini verticis oculique unci aequae longo, vertice immarginato, depressiusculo, oculo fere duplo et dimidio latiore, oculis exsertis; capite a latere viso altitudine basali circiter  $\frac{1}{4}$  brevior, fronte fortiter declivi, clypeo prominente, verticali, basi supra medium altitudinis capitis a latere visi posita, angulo faciali recto, genis oculo aequae altis, gula brevi, obliqua; antennis ad apicem oculorum interne insertis, articulo primo capite ab antico viso dimidio brevior, secundo primo paullo magis quam triplo et margine basali pronoti circiter  $\frac{1}{3}$  longior, tertio secundo circiter  $\frac{1}{4}$  brevior, quarto primo aequae longo; pronoto basi longitudine fere duplo latiore, lateribus subsinuatis, disco subplano, versus apicem levissime declivi, callis discretis; tibiis posticis tarsis circiter  $3\frac{1}{2}$  longioribus, tarsis articulis duobus ultimis aequae longis; segmento maris genitali segmentis tribus praecedentibus parum longior, forcipe dextra parum exserta, subtriangulari, extrorsum nonnihil producta. ♂. Long. 5, lat.  $1\frac{2}{3}$  mm.

Ormsby, Co. Nev., D. BAKER.

Species rostro, antennis pedibusque nigris distinctissima.

### *Orthotylus flavosparsus* (C. SAHLB.). — REUT., Hem. Gymn. Eur. III, p. 360, 19.

Diese paläarktische Art findet sich auch in Amerika, wahrscheinlich mit Ruderat-Pflanzen importiert. Ich habe ein Exemplar aus Argentina gesehen, von Herrn JENSEN-HAARUP gefunden, und besitze einige ebenfalls ganz typische Stücke aus Nordamerika (Washington, HEIDEMANN, Pennsylvania, WIRTNER). WIRTNER hat mir sie unter dem Namen *Macrocoleus coagulatus* UHL. gesandt, von dem sie sich jedoch sicher unterscheidet. Unter diesem Namen steht dagegen im ungarischen Nationalmuseum ein Stück aus Arizona, gefunden und bestimmt von BAKER, das gut mit der Beschreibung UHLERS (Rep. Ins. Coll. 1875, Bull. Un. Stat. Geol. u. Geogr. Surv. III, N:o 2, 1877, p. 417) übereinstimmt, ohne dass ich jedoch sicher garantieren kann, dass es in der Tat zu dieser Art, von welcher ich keine Typen gesehen habe, gehört; der Scheitel ist nicht, wie UHLER sagt, gerandet, vielleicht aber wechselt die Art, wie einige andere *Orthotylus*-Arten in dieser Hinsicht. Das Stück aus Arizona gehört nämlich auch zu dieser Gattung und ist gar keine *Macrocoleus*, was schon die freien,